

16.11.2003

Internet-Glossar

@

Sonderzeichen, das über die Tastatur eingegeben werden kann. Das "commercial a" beziehungsweise "at" - auch "Klammeraffe" genannt - erlangte durch seine Verwendung als Trennzeichen in einer E-Mail-Adresse weltweiten Ruhm. Beispiel: info@ivbn.de

ACCOUNT

Englische Bezeichnung für ein Konto; wird auch für in einem Netzwerk angelegte Benutzerkonten gebraucht. Solch ein Konto dient z.B. zur Abrechnung der Online-Nutzung. Der Begriff "Account" findet ebenso im Sinne von "Zugangsberechtigung" Verwendung.

ADRESSE

Entweder der eindeutige Name einer Seite im World Wide Web (WWW) oder eine E-Mail-Anschrift.

ARPA-NET

Das ARPA-Net diente in den 1970er Jahren einer US-Behörde namens "Advanced Research Projects Agency" zum Datenaustausch. Heute gilt das ARPA-Net als Großvater des modernen Internet.

ASCII

Abkürzung für "American Standard Code for Information Interchange". Grundlegendes Datenformat, durch das der Austausch von Textzeichen zwischen verschiedenen Betriebssystemen ermöglicht wird. Ein Standard-ASCII-Text enthält keinerlei Formatierungen (fett, kursiv etc.) oder Sonderzeichen (Umlaute o.Ä.).

ATTACHMENT

Englisch für "Anhängsel"; Bezeichnung für eine Datei, die an eine E-Mail angehängt wird. Mittlerweile können viele Elemente per E-Mail verschickt werden, die auch im Internet Verwendung finden (z.B. Töne, Bilder, kleine Filmclips).

BACKBONE

Weltumspannende Hochgeschwindigkeitsleitungen innerhalb des Internet, die die einzelnen Teilnetze miteinander verbinden.

BAUD

Allgemein gebräuchliche Maßeinheit für die Geschwindigkeit der Datenübertragung. 1 Baud = 1 Bit/Sekunde. Benannt ist diese Maßeinheit nach dem französischen Ingenieur Jean Maurice Émile Baudot.

BITNIK

In den USA nennt man "bit-süchtige" Dauerbesucher der öffentlichen Internetcafés Bitniks.

BOOKMARK

Englische Bezeichnung für "Lesezeichen". Durch Bookmarks wird es möglich, einmal besuchte Seiten beziehungsweise Dateien im Internet wieder zu finden. Diese Speicherung von WWW-Adressen ist mit allen aktuellen Browsern möglich.

BPS

Maß der Datenübertragungsgeschwindigkeit eines Modems; Bits pro Sekunde.

BROWSER

Software, die die Navigation im World Wide Web (WWW) ermöglicht. Zum einen verwandelt der Browser den so genannten HTML-Code ("Programmiersprache" des Internet) in Home-Pages. Zum anderen wandelt er Mausclicks auf entsprechende Links in die passende Aktion um, beispielsweise wird man auf eine andere Seite im Internet weitergeleitet, Musik wird abgespielt usw. Die wichtigsten Browser (to browse = blättern, stöbern) sind der Netscape-Navigator und der Microsoft Internet Explorer.

CACHE

Schneller Zwischenspeicher, der Daten aus dem Arbeitsspeicher oder von der Festplatte aufnimmt und bei Bedarf wieder zur Verfügung stellt. Dadurch wird die Arbeitsgeschwindigkeit des gesamten Systems erhöht. Werden im Cache festgehaltene Daten erneut angefragt, müssen sie nicht mehr aus dem langsamen Arbeitsspeicher (RAM) oder von Festplatte, CD-ROM oder dem Internet geholt werden. So werden beispielsweise die Bilder der zuletzt aufgesuchten Seiten im World Wide Web (WWW) hier abgelegt, um bei einem erneuten Besuch möglichst schnell von der Platte geladen werden zu können.

CHAT

16.11.2003

Begriff für eine Unterhaltung in einem Online-Dienst oder im Internet.

CLIENT

Ein CLIENT (Kunde) nimmt Dienste in Anspruch oder fragt Daten und Programme ab, während ein SERVER (Bediener) eben diese Dienste etc. zur Verfügung stellt.

COOKIES

Kleine Informationsdateien, die von einer Home-Page an den eigenen Web-Browser geschickt und von diesem auf der Festplatte des Anwenders gespeichert werden. Diese Informationen werden dann vom Browser bei einem erneuten Aufruf dieser Home-Page zurückgeschickt. Auf diesem Wege können beispielsweise auf einigen Internetseiten eigene, individuelle Elemente erzeugt werden, die sofort erscheinen, sobald man diese Seite anwählt.

CYBERDOCS

Ärzte, die ihre Sprechstunde in einer virtuellen Internet-Praxis abhalten.

CYBERSPACE

Von William Gibson in seinem 1984 erschienenen Roman "Neuromancer" geprägter Begriff. Heute bezeichnet man damit den digitalen Kommunikations- und Datenraum des Internet.

DAU

"Dümmster anzunehmender User"

DOMAIN

Logischer Zusammenschluss einiger Rechner. Teil der Internetadresse, z.B.: <http://www.bertelsmann.de> - "bertelsmann" = Sub-Domain, "de" = Top-Level-Domain. Die Top-Level-Domain kann eine Länderkennung enthalten (so steht "de" für Deutschland) oder Aufschluss darüber geben, welchem Bereich ein amerikanischer Server angehört, von wem er genutzt wird ("com" etwa steht für kommerzielle Unternehmen, "edu" für Universitäten).

DOWNLOAD

Wörtlich: "herunterladen". Aus dem Internet können unzählige Programme kostenlos auf die Festplatte des Computers geladen werden. Viele Firmen nutzen diese Möglichkeit auch, um Anwendern beispielsweise neue Treiber für ihre Hardware oder Verbesserungen für ihre Programme zur Verfügung zu stellen.

E-MAIL

Elektronischer Postversand. Das Senden und Empfangen von E-Mails ist eine der am häufigsten genutzten Anwendungen im Internet. Neben Text können auch multimediale Elemente blitzschnell und weltweit versendet werden (siehe ATTACHMENT).

ELECTRONIC BANKING

Englische Bezeichnung für Bankgeschäfte, Überweisungen und andere Aufträge, die mit Hilfe eines PCs übermittelt werden.

EMOTICON

Wortschöpfung aus "Emotion" und "Icon". Zeichen in E-Mails, die Empfindungen ausdrücken sollen. Ein ;-) bedeutet zum Beispiel, dass der vorangegangene Satz ironisch gemeint war. Mit etwas Fantasie erkennt man ein auf der Seite liegendes zwinkerndes Gesicht.

EXPLORER

Das zentrale Bedienelement zur Verwaltung und Handhabung von Dateien und Laufwerken. Der Internet Explorer ist eine Spezialversion davon und wurde für die Bedienung des World Wide Webs konzipiert (siehe BROWSER).

EXTRANET

Netzwerk, das die Internet-Technologie nutzt, um etwa die Kommunikation zwischen verschiedenen Unternehmensstandorten zu ermöglichen. Nicht zu verwechseln mit dem INTRANET, welches zur internen Kommunikation in Firmen dient.

E-ZINE

Ob E-Mail, E-Business oder E-Commerce: Alles, was aus der Internet-Welt stammt, beginnt mit "E" wie "electronic". Das Kunstwort "E-Zine" steht als Kürzel für elektronische Magazine, die ausschließlich online produziert werden.

FAQ

16.11.2003

Abkürzung für "Frequently Asked Questions" (englisch: "häufig gestellte Fragen"). Viele Home-Pages und Newsgroups ("Pinnwände" des Internet) bieten diese "Frage-und-Antwort-Listen" an, um häufig gestellte Fragen zu einem bestimmten Thema abzuhandeln. Bevor man sich mit einem Anliegen beispielsweise an eine Diskussionsgruppe im Internet wendet, ist es ratsam, zuerst einmal nachzuschauen, ob nicht ein entsprechendes FAQ existiert, in dem diese Frage längst beantwortet wurde.

FIREWALL

Eine FIREWALL (Feuerwand, Brandmauer) schützt lokale Firmennetze vor unbefugten Eindringlingen aus dem Internet.

FRAME

Englisch für "Rahmen". Frames ermöglichen es, das Browser-Fenster in mehrere Teilfenster aufzuteilen und deren Inhalte ganz unabhängig voneinander zu gestalten und zu steuern. So ist es zum Beispiel möglich, ein feststehendes Menü in einem Fenster und veränderbare Texte, Bilder und Animationen in einem anderen Fenster darzustellen.

FREWARE

Software, die kostenlos kopiert und weitergegeben werden darf. Das Copyright bleibt allerdings beim Autor!

GOPHER

Ein Informationssystem im Internet, das weitgehend vom World Wide Web abgelöst wurde.

HACKER

Bezeichnung für Personen, die sich unerlaubt Zugriff in Computersysteme verschaffen, sie richten dabei mitunter großen Schaden an.

HOME-BANKING

Bezeichnet Bankgeschäfte, die mit dem PC online erledigt werden.

HOME-PAGE

Startseite einer WWW-Verbindung im Internet.

HTML

Abkürzung für "Hyper Text Markup Language"; die Sprache des World Wide Web. Sie ermöglicht es, dass ein Dokument unabhängig von der verwendeten Soft- und Hardware auf allen Rechnern ungefähr gleich aussieht.

HTTP

Abkürzung für "Hyper Text Transfer Protocol"; Standardverfahren zur Übertragung von HTML-Seiten im World Wide Web.

INTERAKTIV

Möglichkeit, in einen vorgegebenen Ablauf live einzugreifen.

INTERNET

Abkürzung für "international network"; weltweiter Rechnerverbund mit vereinheitlichter Datenkommunikation.

IP-ADRESSE

Adresse eines einzelnen Computers im Internet.

ISDN

Abkürzung für "Integrated Services Digital Network"; digitales Telefonnetz der Telekom.

JAVA

Computersprache, mit der man Software-Programme schreiben kann. Plattformunabhängige Programmiersprache, d.h. Programme müssen dank Java nicht für jedes Betriebssystem neu entwickelt werden.

JAVASCRIPT

Mit der Programmiersprache Javascript können weiter gehende Funktionen wie Grafikeffekte, animierte Menüs etc. in Web-Seiten eingefügt werden.

JPEG

16.11.2003

Abkürzung für "Joint Fotografic Expert Group". Grafikformat, das vor allem besonders große oder sehr farbenfrohe Bilder um ein vielfaches komprimiert und so die Übertragungsdauer aus dem Internet senkt.

LINK

Im World Wide Web wird mit einem Link ("Verbindung") die Verknüpfung von einem zu einem anderen Web-Dokument ermöglicht. In der Regel sind Links auf HTML-Seiten als unterstrichene Worte zu erkennen. Dank Links kann man von einer Web-Seite zu einer anderen "hüpfen" ("surfen").

MAILBOMBING

Nicht nur Bomben richten große Schäden an, auch E-Mails können gefährlich werden, wenn sie massenhaft auf einen Server herunterregnen. Systemausfall durch verstopfte Mailboxen ist die Folge.

MAILBOX

Wörtlich: "Briefkasten". Rechner oder Rechnersystem, das Informationen öffentlich bereitstellt und über Online-Verbindungen die Kommunikation ermöglicht.

MorF

Wohl die am häufigsten gestellte Frage in Chats und Newsgroups: Bist Du männlich oder weiblich?, male or female?

MOUSE POTATO

Couch Potatoes sind bekanntlich faule Stubenhocker, die am liebsten auf dem Sofa herumhängen, Chips knabbern, Schokolade nagen und dabei fernsehen. Mouse Potatoes gehören verhaltensbiologisch in dieselbe Gattung - sie haben nur den Fernseher mit dem Computer vertauscht.

MPEG

Abkürzung für "Moving Pictures Expert Group"; Komprimierungsstandard für Filme oder Töne.

NEWSGROUPS

"Pinwände" des Internet. Diese öffentlichen Diskussions- und Informationsforen bestehen aus unzähligen, nach Themen geordneten Bereichen. Jeder Teilnehmer kann diese Beiträge lesen und eigene hinzufügen. Es existieren auch zahlreiche deutsche Newsgroups, in denen man beispielsweise Kleinanzeigen aufgeben kann.

PNG

Das PNG Format (ausgesprochen "Ping") wurde mit der Zielsetzung entwickelt das antiquierte GIF Format ganz zu ersetzen und in geringem Umfang auch das TIFF Format. Es verwendet verlustfreie Kompression, das bedeutet, dass keine Bildinformationen beim Speichern oder Ansehen des Bildes verloren gehen. Es ist ein universelles Format, das vom World Wide Web Konsortium anerkannt ist und von modernen Web Browsers unterstützt wird

PLUG-INS

Erweiterungsprogramme, die meist kostenlos aus dem Internet bezogen werden können und den Funktionsumfang des Browsers erweitern.

PROVIDER

Unternehmen, das Zugang zum Internet ermöglicht.

PROXY-SERVER

Proxy-Server sind wie der Cache-Speicher dazu da, die Surfgeschwindigkeit zu erhöhen. Dazu werden bereits besuchte Seiten auf den eigenen Festplatten zwischengespeichert. Wird eine Web-Seite angesteuert, prüft der Proxy-Server zunächst, ob diese bereits auf einer seiner Festplatten vorliegt. Sollte dies der Fall sein, wird die Seite von der Festplatte geladen und der Daten-Highway somit entlastet.

SEARCH ENGINE

Englisch für "Suchmaschine"; Datenbanken, die Informationen über Dokumente im World Wide Web (WWW) enthalten. Sie ersetzen das fehlende Register der globalen Bibliothek und erlauben es den Usern, nach Stichwörtern zu suchen.

Suchmaschinen (Auswahl):

- <http://www.google.de>
- <http://de.altavista.com>

16.11.2003

- <http://www.fireball.de>
- <http://www.lycos.com>
- <http://www.metager.de/>
- <http://www.yahoo.com>
- <http://web.de>

SERVER

Ein SERVER ist ein Computer, der im Hintergrund Dienste zur Verfügung stellt. Meist sind dies mit hochwertigen Bauteilen ausgestattete Systeme, die in Rechenzentren eingesetzt werden, z.B. Webserver.

SHAREWARE

Programm, das zu Testzwecken kostenlos kopiert werden kann. Wer das Programm allerdings dauerhaft nutzt, muss sich registrieren lassen und den angegebenen Betrag entrichten. Viele Shareware-Programme sind uneingeschränkt nutzbar, der Autor vertraut auf die Ehrlichkeit der Anwender. Andere Programme verfügen nur über einen eingeschränkten Funktionsumfang. Erst nach Entrichten der Gebühr stehen alle Funktionen zur Verfügung. Manche Programme werden auch nach einer gewissen Testdauer unbrauchbar.

SPAM

Das Wort "spam" bezeichnet eigentlich ein in Amerika populäres Nahrungsmittel. Bei uns bekannt wurde dieser Begriff jedoch erst durch einen Sketch der englischen Komikertruppe "Monthy Python", in dem das Wort "spam" so häufig vor kam, daß dazwischen alle anderen gesprochenen Worte untergingen. Übertragen auf die Welt des Internet tauchte der Begriff zuerst im Usenet auf und wurde ursprünglich zur Bezeichnung von News-Artikeln verwendet, die massenhaft in verschiedenste News-Gruppen gesendet wurden. Dabei handelte es sich in der Regel um Werbe-Postings, die inhaltlich nichts mit den News-Gruppen zu tun hatten. Da derartige Werbung mittlerweile immer häufiger auch per E-Mail durch das Internet transportiert wird, hat sich auch hier die Bezeichnung "spam" für massenweise auftretende E-Mail durchgesetzt. Technisch zutreffender sind allerdings die Begriffe UBE (*Unsolicited Bulk E-Mail*) oder auch UCE (*Unsolicited Commercial E-Mail*).

SVG

SVG ist die Abkürzung für Scalable Vector Graphics. Es handelt es sich dabei um ein Vektorgrafikformat für das Internet, das auf XML basiert und die Elemente der Grafiken mithilfe von XML-Tags definiert.

TAG

Ist die Bezeichnung eines Befehles in HTML um z.B. die Formatierung eines Textes zu manipulieren oder einen Zeilenumbruch zu erzwingen (
).

TCP/IP

Abkürzung für "Transmission Control Protocol/Internet Protocol"; technische Grundlage zur Übertragung von Daten im Internet. Dieses Protokoll verpackt die Inhalte einer Web-Seite in kleine Pakete und schickt diese auf unterschiedlichsten Wegen zum Empfänger. Hier wiederum sorgt das TCP/IP dafür, dass die Pakete in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt werden.

UPDATE

Englische Bezeichnung für das Aktualisieren von Software.

URL

Abkürzung für "Uniform Resource Locator"; Adresse für eine beliebige Information im Internet. Die URL setzt sich aus dem Server-Namen, gegebenenfalls einigen Verzeichnissen und dem Dokument-Titel zusammen; z.B. <http://www.lexikonverlag.de/Sprachberatung/Woerterverzeichnis.html>

USENET

Unabhängiges Netzwerk von Rechnern zum Austausch von Nachrichten.

USER

Englische Bezeichnung für einen Anwender oder Benutzer.

VCARD

Virtuelle Visitenkarte, die wie gewohnt Adresse, Telefonnummer etc. enthält; Anhängsel an eine E-Mail.

16.11.2003

VR

Für viele Onliner existieren zwei Welten: Die richtige, das Real Life (RL), und die virtuelle Welt, die Virtual Reality (VR).

VML

Steht für Vector Markup Language . VML ist als eine Erweiterung von XML zu verstehen und definiert ein Format zur Kodierung von Vektor-Informationen im Internet.

VRML

Abkürzung für "Virtual Reality Modeling Language"; Programmiersprache zur Darstellung dreidimensionaler Räume im Internet. Mit VRML können virtuelle Landschaften oder 3-D-Spiele entworfen werden.

WAP

Mit dem "Wireless Application Protocol" steht ein Standard für die Übertragung von Internet-Inhalten auf Handys zur Verfügung. Für die Nutzung der WAP-Angebote sind speziell ausgerüstete Mobilfunktelefone erforderlich. Das Übersetzungsprogramm WinWAP zeigt WAP-Seiten für Handys auf dem PC.

WWW

Das World Wide Web, der berühmteste Teil des Internet, sorgt seit Anfang der 1990er Jahre mit seiner kunterbunten Oberfläche für den Internet-Boom. Hier wird "gesurft": Man schlendert von einer Seite zur Nächsten - immer auf der Suche nach Informationen, Bildern, Videos etc.

XHTML

Extensible Hypertext Markup Language, vereinfacht gesagt ist das HTML mit XML-Regeln, insbesondere muss für jeden geöffneten TAG ein schließendes TAG vorhanden sein. Beim klassischen HTML sind einige TAG's (wie z.B.
) auch ohne Abschluss möglich. In XHTML müsste dies als
</BR> oder kurz als <BR\> geschrieben werden.

XML

Extensible Markup Language, beschreibt Daten in ihrem Kontext ohne die Darstellung der Daten auf einem Bildschirm oder Ausdruck festzulegen. XML wird hauptsächlich für den Austausch von Daten unterschiedlicher Systeme genutzt und gestattet die Überprüfung des Inhaltes mittels sogenanntem Schema.

Eine gute weiterführende Referenz ist z.B. <http://www.rhsoft.net/php/referenz.php>